Landesamt für die Wiedergutmachung
Karlsruhe

EK-23968,

Landesamt für die Wiedergutmachung
Baden-Württemberg
–Außenstelle–
75 Karlsruhe, Bahnhofplatz 14

ab. 1933

EK 23968

ארגון עולי מרכז אירופה
IRGUN OLEJ MERKAZ EUROPA

A, 3a, ARLOSOROFF STREET • P.O.B. 5114, TELEPHONE 4386-4388
ABTEILUNG FUER SOZIALARBEIT

חיפה, רחוב ארלוזורוב 3א • ת.ד. 5114 • טלפון 4386-4388
מחלקה לעבודה סוציאלית

BESCHEINIGUNG:

Landesamt für die Wiedergutmachung
Eing.: 23. FEB. 1956
KARLSRUHE

Wir bestaetigen hierdurch, dass

Frau BAER, Blanka geb.Reutlinger, geboren ~~am 2.9.1913~~ in Heigerloch, letzter Wohnsitz in Deutschland: Heigerloch, eingewandert im Jahre 1939, jetzt wohnhaft in Haifa,Hechaluz Str.54, Israel,ausgewiesen durch Identitaetskarte Nr. 679381, sich in einer akuten wirtschaftlichen Notlage befindet.

Frau Baer ist verheiratet. Ihr Mann ist Chauffeur bei der Post und verdient monatlich JL.165,145 netto. Lt.aerztl. Attest leidet Frau Baer seit ihrer Einwanderung an einer chronischen entzuendlichen Dermathitis mit Schwellung der subkutanen Zellgewebe. Sie leidet besonders unter dem heissen Klima. Ihr Ehemann leidet an einer schweren Othosklerose und ist dadurch in seiner Arbeitsfaehigkeit stark behindert.
Das Ehepaar wohnt noch heute in einem kleinen Zimmer in Untermiete, da ihm die Mittel fehlen, sich eine eigene Wohnung zu nehmen.
Ein Vorschuss aus den Entschaedigungsanspruechen der Antragstellerin ist zur Beseitigung einer akuten Notlage unumgaenglich notwendig.

IRGUN OLE J MERKAS EUROPA
Sozial-Abteilung

H. Schelas

HAIFA, den 12.Dezember 1955.

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ~~X~~ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ~~X~~ nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ~~X~~ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:

RICHARD PALLMERT
RECHTSANWALT
beim Land- und Oberlandesgericht Karlsruhe

(17a) KARLSRUHE, DEN Karlstraße 3 15. 4. 57
Telefon 25664 · Schließfach 106
Postscheckkto.: Karlsruhe 18769
Bankkonto: Badische Kommunale
Landesbank Karlsruhe Nr. 41579

An das
Landesamt für die Wiedergutmachung
Karlsruhe
Bahnhofplatz 14

Landesamt für die Wiedergutmachung
Eing. 18. APR. 1957
KARLSRUHE

Betr.: Entschädigungsansprüche nach Julius Bär, Kaufmann, geb. Untergrombach, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, verstorben, Erben: 1) Herr Norbert Bär, wohnhaft in Haifa (Israel), 54, Hechalutsstr. 2) Frau Eveline Brigitte Stadler geb. Bär geboren am 15. 11. 1933 wohnhaft Karlsruhe Zeppelinstr. 52.

Unter Vollmachtsvorlage zeige ich hierdurch an, daß ich die Miterbin Ziff.2 vertrete. Der verstorbene Verfolgte Julius Bär war Volljude und ist der Großvater der von mir vertretenen Miterbin Ziff.2. Der Verfolgte wurde von Karlsruhe aus in das Konzentrationslager Gurs deportiert und ist dort verstorben.

Es werden demgemäß die im Erbgang auf Frau Stadler übergegangenen Entschädigungsansprüche geltend gemacht:

1) für Schaden am Leben, — abtrennen
2) für Freiheitsentziehung, C
3) für Berufsschaden,
4) für Vermögensschaden, E D2

Zum Beweise für die jüdische Abstammung der Miterbin Ziff.2 lege ich in der Anlage Bescheinigung des Amtsgerichts vom 10. 12. 1945 vor.

Ich bitte mir den Eingang dieses Antrags auf der beigelegten Zweitschrift bestätigen zu wollen.

V.
Wb. 15. VIII. 58
(Wohnsitz begr.)
Bl. Wb. 15. I. 58

Rechtsanwalt

Lfd. Nr. 77

Lfd. Nr. 3

V. 5.1.58
(Anspruch ist nun nicht begründet)

Anlage: 1) Vollmacht
2) Bescheinigung des Amtsgerichts in Abschrift

Vorlage 2 x 15.57

Lfd. Nr. 26. [illegible] 1957

Vorlage
8. JAN. 1958
3. Aug. 1957

RICHARD PALLMERT
RECHTSANWALT
beim Land- und Oberlandesgericht Karlsruhe

H/H

(17a) KARLSRUHE, DEN 24. Mai 57
Karlstraße 3
Telefon 25664 · Schließfach 106
Postscheckkto.: Karlsruhe 18769
Bankkonto: Badische Kommunale
Landesbank Karlsruhe Nr. 41579

An das
Landesamt für die Wiedergutmachung
K a r l s r u h e
Bahnhofplatz 14

Landesamt für die Wiedergutmachung
Eing. 25. MAI 1957
KARLSRUHE

Betr.: EK-Nr. 23 968/A - VI/G/E
Entschädigungssache nach Julius Bär, Erben:
1. Norbert Bär, Haifa/Israel
2. Eveline Brigitte Stadler geb. Bär, Karlsruhe, Zeppelinstr. 52

Auf die dortige Anfrage vom 18. lfd Monats wird erwidert, daß die Antragstellerin, Eveline Brigitte Stadler geb. Bär, unter der EK-Nr. 1707-IV-F/Bz. eigene Entschädigungsansprüche für Tragen des Judensterns hat.
Außerdem sind noch ererbte Ansprüche nach Frau Karola Münzer geb. Bär von Frau Eveline Brigitte Stadler geb. Bär angemeldet.

Für RA R. Pallmert:
i.A.
(A.F. Hoffmann)

Vorlage
2. SEP. 1957

-7. Juni 1957

Lfd. Nr. 4

Eidesstattliche Erklärung.

Ich, der unterzeichnete

Josef Herm

wohnhaft in: Bietigheim bei Rastatt, Gartenstrasse 8
Baden

erkläre hiermit an Eidesstatt, nachdem ich auf die rechtliche Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung und auf die Strafbarkeit der Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung hingewiesen wurde, folgendes:

Ich bin am 22.3.1897 in Bietigheim geboren und betreibe seit vielen Jahren in Bietigheim(Baden) eine Landesprodukten-Grosshandlung. Von 1928 bis 1933 war ich bei der Firma HAAS & Co, Karlsruhe, Schlachthausstrasse 13, angestellt. Meine Tätigkeit erstreckte sich auf Ein-und Verkauf.

Von dieser Firma her und auch von der RHEINISCHEN SAATEN-GESELLSCHAFT m.b.H., Karlsruhe, kannte ich seit vielen Jahren den inzwischen verstorbenen Herrn JULIUS BAER, früher wohnhaft in Karlsruhe.

Herr JULIUS BAER ist mir noch als ein rühriger und fleissiger, aber auch erfolgreicher Geschäftsmann und Verkäufer in Erinnerung, der in den Jahren meiner Beschäftigung bei der Firma Haas & Co fast ausschliesslich in der Placierung von Saatkartoffeln für obige Firma tätig war. Ab 1931 war Herr Julius Bär auch in gleicher Eigenschaft Vertreter für den Verkauf von Saatkartoffel für die RHEINISCHE SAATEN-GESELLSCHAFT, Karlsruhe, Schlachthausstrasse 13.

Nähere Angaben über die Umsätze des Herrn Bär kann ich heute selbstverständlich nicht mehr machen. Ich weiss nur noch, dass er viele tausende Zentner pro Jahr für diese Firmen verkaufte. Da es in der Branche üblich war, dass der Verkäufer einen festen Satz pro Zentner Saatkartoffel erhielt, ist ohne Weiteres davon auszugehen dass Herr Julius Bär aus seiner beruflichen Tätigkeit ein auskömmliches Einkommen hatte.

Bietigheim, den 2. Januar 1957.

Unterschrift:

Josef Herm

Eidesstattliche Erklaerung

Ich, der Unterzeichnete

Walter HAAS

wohnhaft in : Haifa (Israel) Aharon Lane 4

erklaere hiermit an Eidesstatt, wobei ich auf die rechtliche Bedeutung einer eidesstattlichen Erklaerung hingewiesen wurde, sowie auf die Strafbarkeit der Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung, hingewiesen wurde, folgendes:

Ich bin am 25. Mai 1900 geboren und habe bis zu meiner Auswanderung im Jahre 1933 in Karlsruhe gelebt. Ich war Alleininhaber der Firma HAAS & Co., Karlsruhe /Baden, Schlachthausstr. 13 und Mitinhaber der RHEINISCHEN SAATENGESELLSCHAFT m.b.H.", Karlsruhe, Schlachthausstr. 13.
Aus dieser Taetigkeit kannte ich seit vielen Jahren den inzwischen verstorbenen Herrn JULIUS BAER, frueher wohnhaft in Karlsruhe, Sofienstr. 160 a.

Herr Julius Baer war mehrere Jahre als Detailvertreter fuer Saatkartoffeln fuer die Firma Hass & Co., Karlsruhe, taetig. Nach Gruendung der Rheinischen Saatengesellschaft m.b.H., Karlsruhe - nach meiner Erinnerung erfolgte diese im Jahre 1931 - uebernahm Herr Julius Baer den Verkauf fuer diese Firma, deren Mitinhaber ich war. -
Die Firma Hass & Co. verkaufte nach Gruendung der Rheinischen Saatengesellschaft m.b.H. nur noch an Haendler.

Herr Julius Baer hat waehrend seiner beruflichen Taetigkeit fuer die genannten Firmen laufend namhafte Umsaetze erzielt. Er war einer der besten Reisenden und persoenlich ein tuechtiger und ehrenwerter Geschaeftsmann. -
Ich erinnere mich genau, dass Herr Julius Baer im letzten Jahre seiner Taetigkeit ueber 5000 Zentner Saatkartoffel fuer die Rheinische Saatengesellschaft m.b.H., Karlsruhe, verkaufte. Da sein Verdienst pro Zentner 1.-RM. betrug, so laesst sich sein Einkommen bei dieser Firma in dem fraglichen Jahr 1933 auf mindestens 5000.-RM. genau nachrechnen.
Mir ist bekannt, dass Herr Baer auch mit Vieh handelte, ebenso mit Tafeläpfel. Wie gross seine Verdienste darin waren, ist mir nicht bekannt, jedoch erzaehlte er mir oefter, dass er leichter und besser an diesem Handel verdienen wuerde.

Haifa, den

Unterschrift :

Walter Haas

Ing. Rudolf

zu Ek 23968/A

~~Beglaubigte~~
Abschrift von Bl. 29 Not. akten Z. 153

/ 54

Nach dem Stand vom
1. Januar 1943

EHEURKUNDE

(Standesamt Tiergarten - - - von Berlin Nr. 177/1941)

Der Arbeiter James Herbert M ü n z e r - - -
- - -
geboren am 18. November 1906 - in Berlin - - -
(Standesamt Berlin 8 - - - - Nr. 4034/1906).
wohnhaft in Berlin - - -, und
die Arbeiterin Karola B ä r - - -
- - -
geboren am 17. März 1912 - - - in Karlsruhe - - -
(Standesamt Karlsruhe - - - Nr. 597/1912 -).
wohnhaft in Berlin - - -, haben
am 6. Februar 1941 - vor dem Standesamt Tiergarten - - - von Berlin
die Ehe geschlossen.
Vermerke: Keine

Siegel:
Magistrat von Groß-Berlin
Standesamt I

Berlin ---, den 19. Februar 1957

Der Beauftragte für Personenstandswesen
In Vertretung: gez. ~~Beichel~~ He
Nummer. ./.

Abschr.gef.22.4.6o
F.d.R.d.A.

zu Ek 23968/A

Abschrift von S.57 der Akte zu L53 d.A. 55

COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX - ROUGE
Service International de Recherches
Arolsen (Waldeck) Allemagne

International Tracing Service
Arolsen (Waldeck)Germany

Internationaler Suchdienst
Arolsen(Waldeck)Deutschland

Herrn
Wilhelm Grzyb
Berlin-Grunewald 1
Schleinitzerstrasse 3

17.März 1959

Unser Zeichen	Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom
T/D 751 132	./.	29.Jan.1959

Betrifft: MÜNZER, James Herbert, geb. am 18.11.1906 in Berlin.

In unseren Unterlagen sind nur folgende Angaben enthalten:

> Auf einer Karteikarte des AJDC Berlin, ausgestellt nach dem Kriege, für MÜNZER, Herbert, geboren am 18. November 1906 in Berlin, letzter Wohnort:Berlin O 17, Schillingstrasse 1, ist vermerkt:"S XXX/17207 Sonderaktion".

Ein Todesnachweis liegt nicht vor. Wir sind daher nicht in der Lage, die Ausstellung einer Sterbeurkunde zu veranlassen.

Sollten in Zukunft neue Informationen eingehen, werden wir Sie unaufgefordert benachrichtigen.

Im Auftrag:
gez. Unterschrift
G. Pechar

Kopie an:
Amtsgericht
K a r l s r u h e
Az.: 6 H 1o37/57

Pe.

Abschr.gef.22.4.6o
F.d.R.d.A.

zu Ek 23968/A

Abschrift von S. 53 der Vof. akten zu 153 d.A. / 56

DER HAUPTTREUHÄNDER FÜR RÜCKERSTATTUNGSVERMÖGEN

- OFP Aktenverwahrstelle -

Berlin W 30, Nürnberger Straße 53-55, Fernsprecher:24oo11 App.381

Den 5.1.1959 Si

Akt.: 052o5 4o/23575

Name: Münz er, Karola und Kinder
Bär Wolfgang
Münzer, Gad

An
Herrn Wilhelm G r z y b
Berlin-Grunewald 1
Schleinitzstr.3

Auf Ihren Antrag vom 19.12.1958 Geschäftsnummer: Bär
wird hierdurch bescheinigt, daß nach den Akten bzw.Unterlagen
des früheren Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg
Frau Karola M ü n z e r geb. Bär, Witwe
geb. am 17.3.1912 in Karlsruhe
zuletzt wohnhaft in Berlin-C 2, Elisabethstr.53/54
und seine Ehefrau -----, geborene —
geb. am — in —
sowie ihre Kinder:
1. Wolfgang Bär, geb. am 19.1o.1937 in Berlin
zuletzt wohnhaft ebenda,
2. Gad Münzer, geb.am 8.11.1941 in Berlin
zuletzt wohnhaft ebenda,
mit dem 26. Ost - Transport vom 12.1.1943
nach Ziel unbekannt deportiert worden sind.
Der weitere Verbleib der Genannten ist leider nicht festzustellen.

Im Auftrag
gez. Unterschrift
Dr. . . .

Siegel:
Der Haupttreuhänder
für Rückerstattungs-
vermögen
in Berlin

Abschr.gef.22.4.6o
F.d.R.d.A. Li.

zu Ek 23968/17

57

Abschrift von S. 83 der Akten zu LS d.a.

Heiratsurkunde

(Standesamt Schluchtern ---------- Nr. 4/1908)
Der Kaufmann Julius B ä r, israelitischer Religion,
wohnhaft in Weingarten,
geboren am 17. Mai 1881 in Untergrombach
(Standesamt ----------Nr.--------)und
die Zilli Schwarzwälder, israelitischer Religion, -----
wohnhaft in Schluchtern
geboren am 7. August 1881 in Schluchtern ----------
(Standesamt ----------Nr.----------),
haben am 5. Dezember 1908 ----------vor dem Standesamt
Schluchtern ----------die Ehe geschlossen.
Vater des Mannes: Bernhard Bär, Metzger, ----------

Mutter des Mannes: Mina geborene Blum ----------
Vater der Frau:Elias Schwarzwälder, Lehrer a.D.,-----
Mutter der Frau: Karoline geborene Bauernfreund ------

Vermerke: Durch das am 1o.Juli 193o rechtskräftig gewordene Urteil des Landgerichts-Zivilkammer IV -in Karlsruhe ist die Ehe zwischen dem Julius Bär und der Zilli Bär geborene Schwarzwälder geschieden worden.
Schluchtern, den ~~3. März 1960~~. 1. August 1930. Der Standesbeamte
Uehlin.

Siegel: Schluchtern, den 3. März 1960.
Standesamt Schluchtern Der Standesbeamte
gez.Unterschrift

Gebührenfrei
für Wiedergutmachungs-
Angelegenheit

Abschr.gef.22.4.6o
F.d.R.d.A. Ku.

285

2396

Sterbeurkunde

Eing. 26. APR. 1960 KARLSRUHE

(Standesamt **Heidelberg** Nr. 285)

Zilly Bär geborene Schwarzwälder,

wohnhaft in Karlsruhe

ist am 9. März 1931 um 1 Uhr 36 Minuten

in Heidelberg, Akademisches Krankenhaus,

verstorben.

Die Verstorbene war geboren ~~am~~ in Schluchtern Amt Sinsheim

~~in~~ und 49 Jahre alt.

Die Verstorbene war verheiratet mit Julius Bär, wohnhaft in Karlsruhe.

Akte vorgel. am 4.7.60 an H/Sa

39 Y. R/SB

Heidelberg, den 27. April 1960

Der Standesbeamte Wa

STANDESAMT HEIDELBERG

Gebührenfrei

Wiedergutmachung

25000 1 59 HR